

Bebauungswelle in Bollen verhindert

Lars Gagelmann aus Achim-Bollen, Mitglied der WGA-Fraktion im Stadtrat, schreibt zum Bericht „Nein zum Einfamilienhäuser-Projekt im Dorfkern“ vom 24. Januar:

Durch das Ablehnen des Vorhabens wurde eine unnötige Bebauungswelle im Dorfkern Bollens verhindert. Hierbei ist vor allem dem Grünen-Ratsmitglied Axel Eggers für sein Engagement zu danken.

Bollen mit seinem schützenswerten dörflichen Charakter ist eben nicht mit den viel größeren Ortsteilen Baden oder auch Uphusen gleichzusetzen, daher verfangen hier die vorgeschobenen Argumente der CDU- und WGA-Ratsmitglieder für eine Bebauung im Dorfkern Bollens nicht. Insoweit grenze ich mich, zur Klarstellung, von dieser im Kreisblatt veröffentlichten WGA-Einzelmeinung des Badener Kollegen im Ausschuss deutlich ab!

Neben den unübersehba-

ren Problemen der Innenstadtentwicklung sollte man sich in Achim eher die Frage stellen, ob die Stadt weiterhin überall neue Bebauungspläne aufstellen will, um dann im zweiten Schritt bedauerlicherweise feststellen zu müssen, dass man die daraus sich ergebenden kommunalen Folgeleistungen und -kosten, die nämlich für Krippen, Kita, Schulen und andere nötige soziale Infrastruktur entstehen, zum wiederholten Mal einfach nicht in den Griff bekommt.

Die Stadt hat in der Tat zur Zeit genug eigene „Baustellen“, die erst einmal abgearbeitet werden müssten, bevor wir uns durch immer neue aus dem Boden sprießende Bauverdichtungen ohne Not selbst immer weitere unlösbare finanzielle Probleme aufhalsen.

Leserbriefe geben die Meinung ihrer Verfasser wieder. Kürzungen vorbehalten.